Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 4

Artikel: Winterfreud für d'Bärner Chinder
Autor: Thierstein, Eugen
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-634169

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Noch etwas steif und zaghaft, doch immerhin ein Anfang

Vor dem „Start" ist ihr nicht bange. Rasch auf die und dann wollen wir weiter sehen

WINTERFREUD FÜR D'BÄRNER CHINDER

Bild und Text Eugen Thierstein

„Das isch rassig!", „ganz bäumig, Giele!", „ganz gross!!", so oder ähnlich mag es in all den Berner Schulklassen getönt haben, als die Kinder vernahmen, dass es die ganze nächste Woche hinaus gehen solle, in Sonne und Schnee. Das gibt es nun wirklich nicht alle Tage, so eine Sportwoche für ABC-Schützen, und dementsprechend war auch die Vorfreude riesig.

Sporttage in den Schulen sind keine Neuigkeit. An ihren Vorteilen wird kaum jemand zweifeln. Doch wollen wir nicht übersehen, dass mit dem blossen Loslassen der Kinder auf die weissen Felder und Hänge dem erzieherischen Prinzip eigentlich wenig gedient ist und dem sportlichen auch nicht sehr viel. Dies aus folgenden Gründen: Gute und fortgeschrittene Skifahrer waren oft an der freien Entfaltung ihres Könnens gehindert, weil sie auf weniger erfahrene Kameraden Rücksicht nehmen mussten. Diese hatten meist redlich Mühe mitzukommen und zogen wenig Nutzen aus den Sportferien.

Nun ist die städtische Schuldirektion diesen Winter auf eine glückliche Lösung dieses Problemes gekommen, welche sich wohl bald in weiten Schulkreisen einbürgern dürfte: Man führte organisierte Gratis-Skikurse für Kinder durch. Eine ganze Woche fanden sich täglich mehre dert sport- und lernbegeisterte Schulkinder auf dem Gurten zusa wurden dort von Skilehrern übernommen und nach einheitlichem S der schweizerischen Skischule ausgebildet. Am ersten Tag teilte m jungen Sportler und Sportlerinnen je nach ihrem Können in ve dene Klassen ein, ganz so wie es bei den Grossen auch gemach Da gab es noch vieles zu lernen! Gar mancher Bub, der sich als „Kanone" glaubte, musste sehen, dass es gar nicht so einfa richtig zu stemmen oder Bogen zu fahren. Doch war man ja a Gurten gekommen, um etwas zu lernen, und dass dies getan bestätigt jeder, der die Kleinen letzte Woche bei ihrem eifrig mühen gesehen hat. Unsere Bilder zeigen ein paar Ausschni dem vielseitigen Tagesprogramm der Berner Skikurse, welche serer Jugend einen aussergewöhnlichen Anklang gefunden haben

Die vorbildliche Initiative der städtischen Schuldirektion begrüss herzlich. Sie wird in kurzer Zeit Boden fassen und bald viele An gewinnen, geht es doch schliesslich um die sportliche Ertüchtigung de menden Generation und nicht zuletzt um ein Stück Landesvertei

Fahren auf einem Bein? Jawohl, das gibt und ist eine ausgezeichnete Gleichgewichtsübung

„D'Bei zäme, Chopf izieh", und schon gleitet man unten durch. Ein Uebung für die gute Fahrstellung

Massenaufmarsch auf dem Gurten

echts: Die jungen Sportlerinnen lassen sich von ihrem Skilehrer die Abfahrt erklären

Fröhliche Gesichter am Gurten